MILITARY GOVERNMENT—GERMANY
BRITISH ZONE OF CONTROL

ORDINANCE No. 153

CONTROL COMMISSION COURTS OF ENQUIRY

WHEREAS it is expedient to regulate the procedure for the holding of enquiries to investigate any matters of public importance, and to ensure the attendance of witnesses and the giving of evidence.

NOW IT IS HEREBY ORDERED AS FOLLOWS:

ARTICLE I

Courts of Enquiry

1. Whenever the Military Governor shall set up a Court (to be known as a Control Commission Court of Enquiry), for the purpose of investigating any matter of public importance, the powers of such Court shall, unless the Military Governor shall otherwise direct in the order setting up the Court, be such as are specified in this Ordinance.

ARTICLE II

Powers of Court of Enquiry

2. The Court shall have all such rights and powers as are vested in the High Court in respect of enforcing the attendance of witnesses and examining them on oath, affirmation, or otherwise, and compelling the production of documents.

3. A summons signed by one or more members of the Court and delivered to any person shall for the purposes of this ordinance be equivalent to a summons duly issued and served under the provisions of Military Government Ordinance No. 72.

ARTICLE III

Protection of Witnesses

4. A witness before a Court shall be entitled to the same immunities and privileges as if he were a witness in a Control Commission Court.

ARTICLE IV

Offences

5. If any person —

(a) on being summoned as a witness before a tribunal, makes default in attending, or

(b) being in attendance as a witness improperly refuses to take an oath, or to affirm, or to produce any document in his power, or to answer any question, or

(c) does any other act, or makes any omission, which, if the tribunal had been a Control Commission Court, would have been contempt of court,

he shall be guilty of an offence against this Ordinance, and shall be liable on conviction to be imprisoned for a term not exceeding six months, or to a fine not exceeding £100 or RM. 4000, or to both such imprisonment and fine.

ARTICLE V

Effective Date

6. This Ordinance shall come into effect on 1st June 1948.

BY ORDER OF MILITARY GOVERNMENT.

MILITÄRREGIERUNG—DEUTSCHLAND
BRITISCHES KONTROLLGEBIET

VERORDNUNG Nr. 153

UNTERSUCHUNGSAUSSCHÜSSE DER KONTROLLKOMMISSION

Um das Verfahren bei der Durchführung von Untersuchungen über Angelegenheiten von wesentlichem öffentlichen Interesse zu regeln und das Erscheinen und die Aussage von Zeugen bei diesen Untersuchungen zu gewährleisten, WIRD HIERMIT FOLGENDES VERORDNET:

ARTIKEL I

Untersuchungsausschüsse

1. Ein von dem Militär-Gouverneur für die Untersuchung von Angelegenheiten von wesentlichem öffentlichem Interesse eingesetzter Untersuchungsausschuß (der die Bezeichnung „Untersuchungsausschuß der Kontrollkommission" tragen soll) besitzt die ihm in dieser Verordnung verliehenen Befugnisse, sofern nicht in der Anordnung des Militär-Gouverneurs über die Einsetzung des Ausschusses etwas anderes bestimmt ist.

ARTIKEL II

Befugnisse des Untersuchungsausschusses

2. Der Untersuchungsausschuß hat die gleichen Rechte und Befugnisse wie das Obergericht, das Erscheinen von Zeugen zu erzwingen, sie unter Eid, unter Versicherung der Wahrheit ihrer Aussage oder in anderer Form zu vernehmen, und die Vorlage von Urkunden zwangsweise herbeizuführen.

3. Eine auf Grund dieser Verordnung von mindestens einem Mitglied des Untersuchungsausschusses unterzeichnete, durch Übergabe erfolgte Ladung steht einer gemäß der Militärregierungsverordnung Nr. 72 angeordneten und zugestellten Ladung gleich.

ARTIKEL III

Zeugenschutz

4. Zeugen vor einem Untersuchungsausschuß genießen die gleichen Rechte wie Zeugen vor einem Gericht der Kontrollkommission.

ARTIKEL IV

Zuwiderhandlungen

5. Wer

a) einer Ladung zu Erscheinen als Zeuge vor einem Untersuchungsausschuß nicht Folge leistet,

b) als Zeuge sich ohne stichhaltigen Grund weigert, den Eid zu leisten oder die Wahrheit seiner Aussagen zu versichern oder eine in seiner Verfügungsgewalt befindliche Urkunde vorzulegen oder eine ihm gestellte Frage zu beantworten, oder

c) sich einer sonstigen Handlung oder Unterlassung schuldig macht, die, wäre der Untersuchungsausschuß ein Gericht der Kontrollkommission, eine Mißachtung des Gerichts darstellen würde,

wird nach Schuldigsprechung wegen Verstoßes gegen diese Verordnung mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu £100 bzw. 4000 Reichsmark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

ARTIKEL V

Inkrafttreten

6. Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1948 in Kraft.

IM AUFTRAGE DER MILITÄRREGIERUNG.

PSS(HQ)8546*/7300/6-48

